

# **Niederschrift** über die 16. Sitzung des *Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses* am 04.10.2023 im Bürgerhaus Falkenstein, Kleiner Saal

---

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Verteiler:  
Ausschussmitglieder  
Stadtverordnetenvorsteher und  
-stellvertreter  
Magistratsmitglieder  
Fraktionsvorsitzende

## INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. Tagesordnungspunkt</u>	
Vorstellung Königsteiner Waldkindergarten "Trullige Trolle e.V." .....	4
<u>2. Tagesordnungspunkt</u>	
Kinderbetreuung Gemeinschaftsunterkunft Forellenweg in Nachbereitung zur Sitzung vom 03.05.2023 .....	5
<u>3. Tagesordnungspunkt</u>	
Gedankenaustausch zum Nutzungskonzept der Altenwohnanlage Georg-Pingler-Straße .....	7
<u>4. Tagesordnungspunkt</u>	
Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 05.07.2023 einschließlich der Ergänzung zu TOP 1 "Vorstellung Musikschule Königstein" .....	7
<u>5. Tagesordnungspunkt</u>	
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen .....	7
<u>6. Tagesordnungspunkt</u>	
Anfragen .....	8
6.1 Burgbeleuchtung .....	8

## **Anwesend**

### **Mitglieder des Ausschusses:**

Colloseus, Manfred  
Ebeling, Evelina  
Fischer, Sabine  
Hogh, Annette – vertreten durch Boller, Thomas  
Klein, Markus  
Lingner, Anja  
Majchrzak, Nadja  
Metz, Franziska  
Reul, Stefanie  
Völker-Holland, Peter

### **Gäste:**

Badina, Jutta     Tanuszeitung  
Schenk-Motzko, Beatrice  
Jacubowsky, Cordula  
Peveling, Patricia  
Frank, Robert     Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.  
Vivien Kim         Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.  
Putzer, Lisa       Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.  
Kazemian, Nina    Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.  
O'Mahony, Niamh   Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.  
Justus, Katinka    Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.

### **Magistratsmitglieder:**

Bürgermeister Helm, Leonhard  
Erster Stadtrat Pöschl, Jörg  
Stadtrat Paulsen, Hartmut

### **Von der Verwaltung:**

Mutschall, Barbara (Schriftführerin)  
Müller-Hess, Suzanne

## **Nicht anwesend**

### **Mitglieder des Ausschusses:**

Hablizel, Gerhard (entschuldigt)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Im Vorfeld der Sitzung fand eine Begehung eines der insgesamt drei Bauwagen des Waldkindergartens „Trullige Trolle e.V.“ statt. Dieser ist im Wald am Parkplatz „Am Schardtwald“ positioniert.

Vivien Kim, die Geschäftsführerin des Waldkindergartens, stellte die Räumlichkeit vor und erläuterte, dass der Bauwagen von den Waldzwerge, ca. 10 Kinder im Alter von 2-3 Jahren genutzt wird.

Die Kinder sind 2 Mal in der Woche von 9:15 bis 11:30 Uhr dort, allerdings kann das aufgrund der Erkrankung der Hauptzieherin zurzeit nicht umgesetzt werden.

Anschließend wurden die Räumlichkeiten und das Außengelände des Waldkindergartens im Scharderhohlweg 1 a besichtigt.

Folgende Informationen erfolgten beim Rundgang:

Die Verpflegung der Kinder erfolgt über einen Caterer aus Hofheim (Calis). Der zu entrichtende Beitrag für das Essen liegt bei 4 EUR. Es gibt zwei Kindergartenhunde.

Die Nachfrage zur Nachmittagsbetreuung liegt bei 90%. 50% der Kinder können aufgenommen werden. Die Räumlichkeiten sind zu klein, es hat nur eine Gruppe im Gruppenraum Platz. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet der Waldkindergarten eine Modulauswahl an. Es gab vor drei Jahren das Bestreben die Räumlichkeiten zu erweitern, allerdings wurde das Vorhaben das Gebäude um ein Stockwerk zu erweitern, aufgrund der nicht ausreichenden Statik des derzeitigen Hauses in Verbindung mit zu hohen Kosten, verworfen. Die Möglichkeit das Gebäude seitlich auszuweiten besteht nicht.

Herr Colloseus begrüßt Frau Ebeling, die in den Ausschuss zurückgekehrt ist und heißt sie herzlich willkommen.

Frau Müller-Hess bittet um das Wort und startet einen Aufruf, da weitere Helfer für die Landtagswahl am 08.10.2023 benötigt werden. Einige haben abgesagt.

Anschließend bittet Herr Völker-Holland, dass TOP 3 von der Tagesordnung genommen wird.

Erster Stadtrat Pöschl weist daraufhin, dass dieser Vorgang nicht durch ein Ausschussmitglied erfolgen kann und das Bürgermeister Helm auch aufgrund dieses Tagesordnungspunktes trotz Urlaub zur Sitzung erscheinen wird.

Herr Völker-Holland nimmt nach dieser Information Abstand von der Entnahme. TOP 3 verbleibt somit auf der Tagesordnung.

Zunächst begrüßt der Vorsitzende die Damen des Waldkindergartens und Robert Frank von der Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. und übergibt das Wort an Vivien Kim / Königsteiner Waldkindergarten.

## **1. Tagesordnungspunkt**

### **Vorstellung Königsteiner Waldkindergarten "Trullige Trolle e.V."**

Die Geschäftsführerin Vivien Kim stellt sich und den Vorstand des Waldkindergartens vor. Lisa Putzer, Nina Kazemian, Niamh O'Mahony und Katinka Justus.

Den folgenden Erklärungen von Vivien Kim wird als Anlage zum Protokoll ein Handout beigelegt. Zusätzlich stand während der Sitzung weiteres Anschauungsmaterial zur Verfügung.

Hierbei handelt es sich unter anderem um die vom Waldkindergarten für jedes Quartal erstellte kleine Broschüre „Guckloch“. Vergangene Aktivitäten, besondere Erlebnisse und Neuigkeiten werden darin dargestellt. Es dient dazu, den Eltern einen besseren Einblick in den Kindergartenalltag und die pädagogische Arbeit zu gewähren. Für die Kinder ist es eine schöne Erinnerung, die zum Ende der Kindergartenzeit auch einen Platz in ihren Portfolio-Ordner findet.

Der Kindergarten entstand 2002 aus einer Elterninitiative. Es liegt eine Betriebserlaubnis für 45 Kinder mit 6 Fachkräften vor. Aufgrund der Schwierigkeit auf dem Arbeitsmarkt Fachkräfte zu finden, können zurzeit keine 6 Fachkräfte vorgehalten werden.

Die Kinder sind von 8:30 bis 12:30 Uhr bei Wind und Wetter im Wald unterwegs. Es wird am Morgen über das Ziel für den jeweiligen Tag abgestimmt, nachdem drei Vorschläge gemacht wurden. Demokratie und Partizipation sind ein fester Bestandteil des Konzepts.

Um 12:30 Uhr gibt es für die erste Gruppe Mittagessen.

Bei Unwetter verbleiben alle im Waldkindergartenhaus.

Die Kinder gehen nicht grundsätzlich zum Bauwagen, sondern es entwickeln sich fortlaufend neue „Spielplätze“ die aufgesucht werden. Es besteht die Auswahl zwischen drei Bauwagen und 11 Spielplätzen.

Zurzeit befindet sich ein Integrationskind im Waldkindergarten, dies ist die dritte Integrationsmaßnahme, die begleitet wird.

Die Einrichtung bzw. die Erzieher\*innen legen großen Wert auf Kommunikation und sprachlichen Ausdruck (2 Sprachen).

Die finanzielle Situation ist durch diverse Kostenerhöhungen (Tariferhöhung, Inflationsausgleichprämie, Strom etc.) sehr angespannt. Außerdem sind die Gehälter der Erzieher\*innen lediglich an den Tarif angelehnt.

Aufgrund des Mangels an Erzieher\*innen ist es zunehmend schwieriger neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen, da diese auf dem Arbeitsmarkt eine große Wahl haben. Ein Entscheidungskriterium für die Wahl des neuen Arbeitgebers ist eben auch die Entlohnung.

Die Finanzierung des Waldkindergartens erfolgt durch Fördergelder vom Land, Zuschuss der Stadt Königstein, Vereinsbeiträge und Kindergartenbeiträge.

Die letzte Anpassung des Zuschusses der Stadt Königstein erfolgte im Jahr 2018.

Um die kompletten Kosten abfangen zu können, müsste der Betreuungsplatz 600,- EUR kosten. Die Eltern bezahlen zurzeit 280,- EUR.

Um einen Überblick zu gewinnen, welcher Zuschussbedarf seitens der Stadt Königstein besteht, bittet Frau Majchrzak, dass der Waldkindergarten separat aufschlüsselt, welcher Betrag benötigt wird, um die Mehrpersonalkosten zu bewältigen, wenn die Gehälter an den TVÖD angepasst würden. Des Weiteren bittet sie, um die Summe, die benötigt wird, um eventuelle Instandhaltungsmaßnahmen, Anschaffungen etc. umzusetzen. Auch Erster Stadtrat Pöschl bittet um die Berechnung des benötigten Betrages, damit dieser in den Haushalt eingestellt werden kann.

Bürgermeister Helm bedankt sich für die Informationen und die gute Arbeit, die von den Verantwortlichen im Waldkindergarten geleistet wird. Er betont die angenehme, unaufgeregte Zusammenarbeit. Er erläutert, dass der Waldkindergarten pro Kind der günstigste Kindergarten in Königstein ist, was auch damit zusammenhängt, dass ein vergleichsweise kleines Gebäude und Außengelände finanziert und Instand gehalten werden muss.

Er bestätigt, dass die letzte Anpassung des Zuschusses der Stadt Königstein im Jahr 2018 stattfand und eine Erhöhung unabweisbar ist. Es muss pro Kindergartenplatz in jedem Fall zu einer höheren Zuschusszahlung kommen. Es muss geprüft werden zu welchem Zeitpunkt dies erfolgen kann und hinsichtlich der Höhe Gespräche geführt werden.

Erster Stadtrat Pöschl weist auf die Nachfrage von Herrn Völker-Holland, ob das Gebäude seinerzeit zu klein geplant wurde, hin, dass man zum Zeitpunkt der Planung davon ausging, in Absprache mit dem Hochtaunuskreis (HTK) Räumlichkeiten der betreuten Grundschule im Bedarfsfall mit nutzen zu können, was aber in der Folge nicht möglich wurde.

Vivien Kim teilt mit, dass bei der Aufnahme von Kindern zunächst darauf geachtet wird, dass Königsteiner Kinder die Plätze im Waldkindergarten erhalten. Wenn Plätze frei bleiben werden Kinder aus anderen Kommunen aufgenommen.

Auf Anfrage von Frau Majchrzak, ob auch die privaten Einrichtungen an dem zentralen Vergabe System der Kindergartenplätze teilnehmen, teilt Bürgermeister Helm mit, dass dies kein Zwang ist aber jeder dabei sein kann, wenn er möchte.

Herr Colloseus bedankt sich für die Arbeit, die allgemeinen Informationen und verabschiedet die Damen des Waldkindergartens.

## **2. Tagesordnungspunkt**

### **Kinderbetreuung Gemeinschaftsunterkunft Forellenweg in Nachbereitung zur Sitzung vom 03.05.2023**

Der Vorsitzende Herr Colloseus begrüßt Herrn Robert Frank, der die Vertretung für Herrn Hirsch übernommen hat.

Herr Colloseus erläutert kurz zur Kinderbetreuung im Forellenweg:

Seitens des KJS wurde die Beschlussvorlage vom 26.01.2023 (KJS 08.03.2023), Drucksachennummer 31/2023 „Deckung der Personal- und Sachkosten für die Einrichtung "Betreuung Forellenweg" einstimmig zugestimmt.

Bei der Begehung des Forellenwegs im Vorfeld der Sitzung vom 03.05.2023 blieben Fragen hinsichtlich der Anzahl, der zu betreuenden Kinder und somit auch zu der entsprechend benötigten Sachkostenpauschale, offen. Dies war der Anlass mit Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) erneut ins Gespräch zu gehen.

Herr Robert Frank stellt sich vor und berichtet über die weitreichenden Angebote von Jugendberatung und Jugendhilfe e.V..

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Prävention, Jugendhilfe, Jugend- und Suchtberatung, Rehabilitation und Pflege, Betreutes Wohnen und Bildung und Erziehung. Die Angebote werden in über 65 Standorten geleistet.

Unter anderem bietet der Verein 5 Kindertagstätten an, eine davon als Waldkindergarten.

Es gibt Einrichtungen und Betreuung für Suchtkranke im Bahnhofsviertel in Frankfurt. Auch werden seit 2015 verschiedene Asylunterkünfte (z.B. Erbsmühle, Forellenweg) betreut. Herr Frank berichtet, dass auch die als „kleinstes Krankenhaus“ bezeichnete therapeutische Einrichtung in Kelkheim-Eppenhain in der Trägerschaft von JJ ist.

Am 01.03.2022 wurde die Gemeinschaftsunterkunft im Forellenweg zur Betreuung von JJ übernommen.

Bei der Übernahme der Einrichtung fiel auf, dass die Kinder an den Gleisen der Hessischen Landesbahn (HLB) spielten und das Außengelände/Umgebung keine geeignete Umgebung für den Aufenthalt der Kinder darstellte. JJ hat mit Frau Hechler (HTK) über die gefährliche Situation gesprochen. Als Gesprächsergebnis wurde vereinbart eine Kinderbetreuung einzurichten. Diese soll die Kinder von der Straße holen, den Kindern helfen die erlittenen Traumata zu verarbeiten und den Eltern die Möglichkeit zur Integration (z.B. Besuch eines Deutschkurses) oder auch eine Entlastung im Alltag bieten.

Um die Kinder zu unterhalten und zu fördern wird entsprechendes Equipment benötigt (hier z.B. Torwand, Bastelmaterial, Gartenhütte für Bobbycars, Leiterwagen etc.)

Das bereitstehende Auto, um mit den Kindern Ausflüge z.B. in den Opel-Zoo o.ä. zu unternehmen verursacht Kosten. Auch entstehen Overheadkosten. Für diese Dinge wird die Sachkostenpauschale pro Kind benötigt.

Es stehen 30 Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung, die aber unterschiedlich in Anspruch genommen werden.

Familien ziehen weg, andere Familien ziehen zu. Die Anzahl der Kinder in den Wegzugfamilien schwankt ebenso, wie die in den Zuzugfamilien, somit ist immer von einer unterschiedlichen Anzahl von Kindern auszugehen.

Zum damaligen Zeitpunkt der Begehung (03.05.2023) handelte es sich um 12 Kinder, die betreut wurden, aktuell sind es 20 Kinder.

Bürgermeister Helm merkt an, dass auch nicht alle Kinder das Angebot nutzen und die Anzahl der Kinder immer schwanken wird. Diese Betreuung im Forellenweg stellt eine sehr günstige Form der Kinderbetreuung dar. Die Stadt Königstein könnte die Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft nicht in den hiesigen Kindergärten unterbringen, da viel zu wenige Plätze vorhanden sind.

Erster Stadtrat Pöschl verliest ergänzend den Vermerk, der von Frau van der Stel nach einem Gespräch mit JJ Herr Hirsch und Herr Frank erstellt wurde. Dieser wird dem Protokoll beigelegt.

Der HTK ist in die Finanzierung der Kinderbetreuung im Forellenweg nicht eingebunden.

JJ steht mit dem HTK im wöchentlichen Austausch, um Fragen bezüglich der Unterkunft zeitnah zu klären. Herr Frank wird die Problematik mit dem ungesicherten Außengelände (Abhang) in diesem Gespräch thematisieren.

Herr Colloseus bedankt sich für die Informationen und verabschiedet Herr Frank.

### **3. Tagesordnungspunkt**

#### **Gedankenaustausch zum Nutzungskonzept der Altenwohnanlage Georg-Pingler-Straße**

Herr Colloseus führt kurz in die Thematik ein und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass dieser Tagesordnungspunkt von Herr Völker-Holland gewünscht wurde und bittet ihn um Erläuterung seines Anliegens.

Herr Völker-Holland teilt mit, dass dies als Anregung dienen sollte sich Gedanken über die Gestaltung und Nutzung des Gebäudes Georg-Pingler-Straße zu machen. Möglicherweise könnte die Problematik der fehlenden, finanzierbaren Räumlichkeiten für Vereine hier eine Lösung finden. Die Thematik sollte zum gegebenen Zeitpunkt auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Bürgermeister Helm erläutert den aktuellen Status des Hauses Georg-Pingler-Straße 29. Es wurde seit einem gewissen Zeitpunkt keine Wohnung mehr an Senioren vermietet, da man das Haus sanieren wollte. Durch die große Anzahl an Geflüchteten 2015 mussten die bereits leerstehenden Wohnungen für die Unterbringung genutzt werden. Seit 2022 werden auch Geflüchtete aus der Ukraine dort untergebracht. Aufgrund des schlechten Zustandes des Hauses bleibt nur der Abriss, da eine Sanierung zu kostenintensiv wäre.

Grundlegend besteht ein Bedarf an öffentlich gefördertem Wohnraum. Es wird bei der Planung für die Georg-Pingler-Straße ein neues Konzept benötigt.

Der Gemeinschaftsraum ist durch die Bewohner nicht ausgelastet und kann damit anderen Gruppen gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden.

Dem Protokoll wird die Ausführung des Liegenschaftsamtes zur Buchungssituation beigefügt.

### **4. Tagesordnungspunkt**

#### **Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 05.07.2023 einschließlich der Ergänzung zu TOP 1 "Vorstellung Musikschule Königstein"**

Herr Colloseus lässt nach kurzer Ausführung zur Ergänzung des Protokolls vom 05.07.2023 über die Genehmigung der Niederschrift abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltung(en)**

Im Zusammenhang mit der Ergänzung der Niederschrift zur Musikschule, teilt Erster Stadtrat Pöschl mit, dass die Stadt bereit ist ein Schild zur Identifizierung der Musikschule an den Räumen „Am Kaltenborn“, sowie ein Hinweisschild im Bereich Kreisel und zwei Parkplatzschilder am Gebäude zu finanzieren.

### **5. Tagesordnungspunkt**

#### **Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen vor.

**6. Tagesordnungspunkt**  
**Anfragen**

**6.1 Burgbeleuchtung**

Frau Lingner fragt nach, warum die Burgbeleuchtung wieder nicht funktioniert.  
Erster Stadtrat Pöschl teilt mit, dass die Beleuchtung seit Sonntag wieder aus ist. Der zuständige Mitarbeiter in dieser Woche nicht in der Verwaltung ist, somit konnte noch nicht geklärt werden welcher Grund vorliegt.  
Mit der Bitte um Mitteilung aus dem zuständigen Fachamt warum die Beleuchtung nicht funktioniert.

Bürgermeister Helm merkt an, dass die Beleuchtung grundlegend überarbeitet werden muss.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

---

Manfred Colloseus  
Vorsitzender

---

Barbara Mutschall  
Schriftführerin

**Anlagen**

zu TOP 1  
zu TOP 2  
zu TOP 3

# Königsteiner Waldkindergarten Trullige Trolle e.V.

*"Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern. Die Bäume und Steine werden dich Dinge lehren, die dir kein Mensch sagen kann."  
Bernhard von Clairvaux 1090-1153), Mönch*



## Thema 1

### Vorstellung der Einrichtung, des Vorstands und der Geschäftsführung

Der gemeinnützige Verein *Waldkindergarten Königstein und seine Trulligen Trolle e. V.* wurde im Jahr 2002 als Elterninitiative gegründet.

Es liegt eine Betriebserlaubnis für die Betreuung von bis zu 45 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren vor. Die Betreuungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7.30 - 16.00 Uhr und freitags von 7.30 - 15.00 Uhr.

Insgesamt werden zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Aufsicht vier ausgebildete Fachkräfte und weitere pädagogische Assistenzkräfte im Kindergarten beschäftigt.

Unsere U3-Gruppe der „Waldzweige“ mussten wir schweren Herzens im Herbst 2022 aufgrund einer schweren Erkrankung unserer Haupterzieherin schließen. Die Gruppe traf sich wöchentlich zwei Mal für jeweils 2,5 Stunden, um mit maximal 10 Kindern die ersten Erfahrungen im Wald zu machen. Für diese Gruppe waren zwei Betreuer mit 12 Wochenstunden im Einsatz. Aufgrund des Fachkräftemangels möchten wir uns auf den Kernbetrieb des Waldkindergartens konzentrieren und haben die Waldzweige bis auf Weiteres einstellen müssen.

Vertreten wird der Verein durch den Vorstand: 1. Vorsitzende Lisa Putzer, 2. Vorsitzende Nina Kazemian, Schatzmeisterin Niamh O'Mahony und Beisitzerin Katinka Justus. Vivien Kim ist als Geschäftsführung bestellt.

## Thema 2

### Das Konzept der Waldpädagogik nach dem BEP (*Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen*<sup>1</sup>)

Die Kinder halten sich am Vormittag (von 8.30 - 12.30 Uhr) das ganze Jahr über im Freien auf. Sie **erleben den Wechsel der Jahreszeiten und Witterungsverhältnisse**, sowie die damit **verbundenen Veränderungen in der Pflanzen- und Tierwelt** ganz unmittelbar und mit allen Sinnen. Der sorgsame Umgang mit der Natur, insbesondere mit Pflanzen und Tieren, wird dadurch alltäglich und selbstverständlich. Der Wald und die Witterung geben den allgemeinen Handlungsrahmen vor.

Im Fokus der pädagogischen Arbeit steht der Erwerb folgender Kompetenzen im Mittelpunkt:

- Förderung der Sozialkompetenz
- Gesundheit (Ernährung und Bewegung)

---

<sup>1</sup> <https://bep.hessen.de/veroeffentlichungen/bildungs-und-erziehungsplan>

- Phantasie und Kreativität
- (Fein-) Motorik
- Sprache und Kommunikation



### **Thema 3**

#### Unsere „Räumlichkeiten“: im Wald (und) zu Haus

Die Gruppen haben in und um das Reichenbachtal um die 30 Plätze im Wald. Nach dem Prinzip der Partizipation entscheiden die Kinder von Tag zu Tag in einer demokratischen Abstimmung selbst, welche Plätze angesteuert werden.

Für die Mittagsbetreuung nutzen wir ein 140 qm kindgerecht eingerichtetes Haus mit Außengelände. Es wurde 2012 mit großer Unterstützung der Stadt Königstein erbaut. Dort bieten wir ein warmes, vollwertiges Mittagessen an. Danach finden Angebote sowie Freispiel statt. Bei Unwetter sind wir im Waldkindergartenhaus.

### **Thema 4**

#### Finanzielle Situation

Bei der letzten Tarifrunde 2023 für den öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen haben sich Gewerkschaft und Arbeitgeber auf eine Gehaltserhöhung (Erhöhung um 200€ und weitere 5,5%, mind. 340 €) und eine Inflationsausgleichzahlung (3000€) für ErzieherInnen verständigt.

Für das Jahr 2024 kommt es zu einem finanziell weitaus höherem Aufwand aufgrund der Tariferhöhungen sowie dem Inflationsausgleich. Ähnliche Veränderungen sind bei den kirchlichen und anderen freien Trägern zu beobachten.

Um in Zeiten des Fachkräftemangels wettbewerbsfähig zu sein, stehen wir vor einem erhöhten finanziellen Aufwand und sind auf zusätzliche Förderungen angewiesen.

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir auch weiterhin dazu beitragen können, ein vielfältiges Kindergartenangebot in der Stadt Königstein anbieten können.

# Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

„Gemeinnütziger Verein“

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

---

Gutleutstraße 160-164  
60327 Frankfurt  
Telefon: (0 69) 74 34 80-0

## Kinderbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft

### Konzeption

Forellenweg 7 -13  
61462 Königstein  
Email: [info@jj-ev.de](mailto:info@jj-ev.de)

## Inhalt

Vorwort.....	3
Angebot der Kinderbetreuung in der GU.....	3
Ausgangslage und personelle Ausstattung.....	5
Räumliche und Sächliche Ausstattung.....	6
Kostenkalkulation.....	6

## Vorwort

Der Träger Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. mit seinen vielfältigen Angeboten und Einrichtungen in der Jugendhilfe, Bildung, Suchthilfe, Rehabilitation, Integrationshilfen, Schulsozialarbeit und Schulbetreuung ist ein divers aufgestellter Anbieter im Rhein-Main Gebiet.

Durch dieses Netzwerk bestehen umfassende Kompetenzen die mittel- und unmittelbar auch im folgend vorgestellten Projekt der Kinderbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung stehen.

Wir begegnen allen Familien und Kindern hilfsbereit, offen, respektvoll und einfühlsam unter Anerkennung ihrer Individualität, Herkunft und Religion. Wir begleiten sie in ihrer aktuellen Lebenssituation, fördern ihre Kompetenzen und stärken ihre persönlichen Ressourcen auf dem Weg zu einem für sie selbstständigen und eigenverantwortlichen Leben.

In der Gemeinschaftsunterkunft im Forellenweg 7 -13 in 61462 Königstein stehen 99 Plätze zur Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung. Von den aktuell 97 Bewohnerinnen und Bewohnern sind 40 Kinder unter 10 Jahren, davon 30 Kinder unter 6 Jahren. Der Lebensraum in der Einrichtung selbst, als auch das Außengelände sind nicht kindgerecht gestaltet. Vielmehr liegt durch den Standort an einer vielbefahrenen Straße und Gegenüber eines ungesicherten Bahndammes ein erhöhtes Gefährdungspotenzial für die Kinder vor. Die Kinder sind sich selbst überlassen. Sie toben häufig lautstark auf der Straße oder dem gegenüberliegenden Bahndamm. Eine adäquate Beaufsichtigung der Kinder durch die Eltern, findet kulturbedingt nicht statt. Diese Situation führt häufig zu Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner und führt zu Unmut bei allen Beteiligten.

Gemäß dem Satz aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan - „Jedes Kind in Hessen soll möglichst früh, möglichst optimal und nachhaltig gefördert werden“ – möchten wir mit folgendem Angebot, die in der Gemeinschaftsunterkunft lebenden Kinder einbeziehen, um eine kindgerechte Entwicklung zu fördern.

## Angebot der Kinderbetreuung in der GU

Kinder in Flüchtlingsunterkünften haben ähnliche Bedürfnisse wie alle anderen Kinder auch. Allerdings kommen sie aus anderen Ländern, kennen somit weder die deutsche Kultur noch das Land, noch den Ort, an dem sie nun mit ihren Familien leben. Sie leben häufig auf engstem Raum mit anderen Familienmitgliedern und anderen fremden Menschen, und sind täglich mit den Auswirkungen der eigenen Flucht konfrontiert und traumatisiert.

Oftmals werden sie mit den Emotionen ihrer Angehörigen konfrontiert und bekommen Streit und Aggressivität von den Personen ihrer Umgebung mit.

All diese Eindrücke zu verarbeiten und sich gleichzeitig an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen und Neues zu lernen, verlangt traumatisierten Kindern viel ab.

*Der Psychotherapeut Dr. Peter Riedesser beschreibt das Trauma als „ein vitales Diskrepanzerlebnis zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten – das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bedeutet.“*

Besonders in der Arbeit mit Flüchtlingskindern beobachten wir Kinder, die einerseits lautstark durch die Flure rennen und in manchen Situationen fast aggressives gebaren gegenüber anderen haben, andererseits aber auch Kinder, die sich zurückziehen, kaum sprechen und traurig wirken.

All den Kindern hilft es, wenn sie im geschützten Rahmen kontinuierliche Angebote wahrnehmen können, die ihren Bedürfnissen nach Bewegung, Spiel, Spaß und Lernen entgegenkommen. Dabei spielen klare Strukturen mit positiv formulierten Regeln, sowie wertschätzender Kommunikation, Lob und Anerkennung eine wichtige Rolle.

Genau hier will JJ mit seinem Angebot der Kinderbetreuung ansetzen, um sowohl den Kindern angeleitete Alternativen im tristen Alltag zu bieten, als auch ihnen spielerisch Raum zu geben Erlebtes besser verarbeiten zu können und Neues zu erlernen.

Diese Form der Betreuung bietet außerdem Entlastung für die Eltern und schafft Freiraum für die Antragstellung oder andere organisatorische Notwendigkeiten.

Im Rahmen der individuellen und vor allem interkulturellen Gruppenzusammensetzung in der Unterkunft und auch in diesem Projekt ist es uns ein Anliegen, kulturelle und geschlechtsspezifische Verschiedenheiten und unterschiedliche Wert- und Normsysteme sowie religiöse Haltungen erfahrbar zu machen und zu thematisieren. Dies bezieht Alltagssituationen ein, berücksichtigt religiöse Feste und besondere Anlässe, die gleichberechtigt Raum erhalten. Es bietet Kindern die Chance, ihre eigene Identität zu entfalten, die Andersartigkeit anderer Kinder und Erwachsener zu verstehen und gegebenenfalls vorhandene Ängste abzubauen.

Wir bieten:

- Raum für Freispiel und angeleitetes Spiel unter Aufsicht
- Kreative Angebot
- Bewegungs- und Entspannungsangebote
- Erlernen der deutschen Sprache
- Kennenlernen und Umgang mit der deutschen Kultur
- Kennenlernen und Orientieren im Wohnort

Frühkindliche Bildung verstehen wir als ganzheitlichen und vielschichtigen Vorgang. Bildung entsteht zu einem Großteil aus eigener Motivation heraus und kann ebenso durch Dritte vermittelt werden. Bildung im Kleinkindalter umfasst viele Aspekte und zielt vor allem auf kindliche Basiskompetenzen ab. Sprachliche Kompetenzen zu erlernen, Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit zu erspüren und Verantwortung und Rücksichtnahme zu erlernen, anderen zu Helfen oder sich an Regeln zu halten sind nur einige Punkte davon.

Interessen und Kompetenzen der Kinder aufzugreifen und sie darin zu bestärken, genau wie sie in den Bereichen zu unterstützen, in denen Sie Förderung benötigen, ist dabei die Aufgabe der Fachkräfte.

#### **Beispielhafter Ablauf für das Angebot an 4 Wochentagen**

9:00 Uhr – 9:15 Uhr Ankommen

9:15 Uhr – 9:45 Uhr Morgenrunde

- gemeinsame Begrüßung (mit Musik)
- Einstimmen auf den Tag

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitetes Bewegungsspiel</li> </ul>
9:45 – 10:30 Uhr	Freispielzeit mit offenen Angeboten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativangebot</li> <li>• Freispiel</li> </ul>
10:30 – 11:00 Uhr	gemeinsame Stärkung mit gesunden Snacks (mitgebracht)
11:00 – 12:15 Uhr	Spiel und Erkunden des öffentlichen Raumes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkunden des Ortes</li> <li>• Spazieren in Stadt und Natur</li> <li>• Besuch öffentlicher Spielplätze im Ort</li> </ul>
12:15 – 12:30 Uhr	Entspannungseinheit und gemeinsames Beenden

Für die kognitive und emotionale Entwicklung der Kinder ist Kommunikation und Sprache eine grundlegende Voraussetzung. Sprache ist wichtig, um miteinander in Kontakt zu treten und befähigt, Konflikte verbal zu lösen.

Das Angebot bezieht die Muttersprache der Kinder in den Alltag mit ein und sieht diese als Kompetenzen und Bereicherung. So findet beispielsweise die Begrüßung sowohl in der Muttersprache der Kinder als auch in Deutsch statt. Zum Spracherwerb nutzen wir Symbole und Bilder, aber auch nonverbale Kommunikation in Ergänzung.

Wir bieten den Kindern jeden Tag die Möglichkeit, mit Spaß und Freude ihre verbalen Fertigkeiten auszubauen und ihren Wortschatz zu erweitern, zum Beispiel indem gemeinsam gesungen wird, oder Bilderbücher angeschaut und Geschichten vorgelesen werden.

Beim freien Spielen haben Kinder Gelegenheit, sich auszuprobieren und erlernen spielerisch unterschiedlichste Kompetenzen. Sie agieren selbstbestimmt, verarbeiten persönliche Erlebnisse, verfolgen ihre eigenen Interessen und können sich und andere phantasievoll und experimentell erfahren.

Das freie Spiel ist fest in unseren Ablauf eingebunden und wechselt sich mit gezielten Angeboten und Übungen immer wieder ab, so dass die Kinder ganzheitlich und abwechslungsreich gefördert und gefordert werden können.

Im Rahmen der Angebote werden den Kindern Möglichkeiten geboten neue, positive Erfahrungen in einem sicheren Rahmen zu machen. Anfänglichen Abwehrmechanismen, die im Kontext von Regeln oder kulturellen Werten seitens der Kinder, häufig als Zeichen der Überforderung, auftreten können, begegnen wir mit Geduld und Gelassenheit. Mit zunehmendem Vertrauen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Aufbau von Beziehung, damit einhergehend mit dem Gefühl von Sicherheit, weichen diese angelernten Schutzmechanismen auf. Beziehungsarbeit ist auch hier der Schlüssel für eine positive Entwicklung der Kinder.

## **Ausgangslage und personelle Ausstattung**

Aktuell leben knapp 30 Kinder der Altersgruppe der unter sechs-jährigen, davon 13 Kinder unter drei Jahren, in der Gemeinschaftsunterkunft. Die wenigsten Kinder haben einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

Um eine Betreuung und ein niedrighschwelliges pädagogisches Angebot für die Kinder anbieten zu können, beabsichtigen wir eine Tagesmutter, für die pädagogische Anleitung und Förderung sowie zwei weitere Betreuungskräfte zur Abdeckung der Betreuungszeit an 4 Wochentagen (montags - donnerstags) von 09:00 Uhr – 12:30 Uhr mit zusätzlich jeweils 1 Stunde Vor- und Nachbereitungszeit wöchentlich zu beschäftigen.

## Räumliche und Sächliche Ausstattung

In der Gemeinschaftsunterkunft selbst steht ein ca. 65m<sup>2</sup> großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung, der als eine Art „Gruppenraum“ fungieren kann. Dieser wird idealerweise durch eine Anschubfinanzierung, sowie über Sach- und Geldspenden kindgerecht mit Spielmaterialien, Büchern, Mal- und Bastelutensilien, Kleinmobiliar, Matten etc. ausgestattet. Neben dem Gebäude steht eine kleine Freifläche mit Sandkasten zur Verfügung, die ebenso mit Outdoor-spielgeräten (Fußballtor, Rutsche, ggf. Klettergerüst), ausgestattet werden soll.

## Kostenkalkulation

Betreuungsangebot für ca. 30 Kinder pro Monat

1x 15 Std./wö. Tagesmutter (J03/8)	1.648,44 €
2x 15 Std./wö. Betreuungskraft (J01/8)	1.413,12 €
	<u>1.413,12 €</u>
Summe Personalkosten ges.	<u>4.474,68 €</u>
Sachkostenpauschale 10%	<u>447,47 €</u>
<b>monatliche Gesamtkosten</b>	<b><u>4.922,15 €</u></b>

Frankfurt, den 29.09.2022

## 1. Vermerk

### **Antrag ALK im KJS-Ausschuss bzgl. Kinderbetreuung Forellenweg**

Nach Rücksprache mit Herrn Hirsch, Geschäftsführer des JJ e.V. und Herrn Frank, Fachbereichsleiter Jugendhilfe des JJ e.V., lebten bei Konzeptionserstellung 30 Kinder in der GU, die eine Betreuung benötigt hätten. Die Anzahl an Kindern unterliegt Schwankungen, die durch Wegzug, Aufnahme von Kindern in die Kitas oder in die Grundschulen erfolgen. Aktuell sind 14 Kinder zwischen 3-6 Jahren und 5 U3 Kinder in der Betreuung.

Bezüglich der monatlichen Sachkostenpauschale erklärt Herr Hirsch, dass es sich hierbei sowohl um Sachkosten als auch um Overheadkosten handele. Gerne könne er hierzu einen Verwendungsnachweis einreichen.

Herr Hirsch bietet des Weiteren an, im KJS-Ausschuss vorstellig zu werden und die Arbeit des JJ e.V. vorzustellen sowie etwaige Unklarheiten zu beseitigen.

vdsStel

van der Stel

2. Herr Helm zur Kenntnisnahme
3. zu den Akten, FBV

H. Einladung KJS

Herrn I. Stadtrat Pöschl zur Kenntnisnahme und Zustimmung

d. A.  
25.7.23

geönd. SMA

## Mueller-Hess, Suzanne (Koenigstein im Taunus)

---

**Von:** Kofler, Ann-Kathrin (Koenigstein im Taunus)  
**Gesendet:** Freitag, 29. September 2023 10:36  
**An:** Mueller-Hess, Suzanne (Koenigstein im Taunus)  
**Betreff:** Georg-Pingler-Straße 29, Belegungssituation

Hallo Frau Müller-Hess,

aktuell haben wir nur einmal im Monat und dies immer am letzten Freitag im Monat, Frau Wanhoff mit „Leben in Gemeinschaft Netzwerkinitiative Königstein“ in den Räumlichkeiten. Eingetragen ist dies von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Da wir zwischenzeitlich mit der VHS in Verhandlungen waren ob diese dauerhaft die Räumlichkeiten nutzen wollen und bedingt durch die Pandemie, sind laut meinem Kenntnisstand aktuell keine weiteren Nutzen vor Ort.

Zeitweise werden die Räumlichkeiten für Et-Versammlungen von Hausverwaltungen oder anderen Institutionen angefragt für einmalige Events.

Ggf. weis Herr Wiedmann noch jemanden, jedoch gehe ich davon aus der er mir dies bei unseren Gesprächen gesagt hätte.

Falls ich Ihnen noch irgendwie helfen kann, melden Sie sich sehr gerne und Ihnen ein wunderschönes Wochenende.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Im Auftrag**

**Ann-Kathrin Kofler**

Fachbereich II - Fachdienst Immobilienmanagement

---



Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus  
Telefon +49 6174 202-264  
Mobil +49 151-11 31 94 99  
Telefax +49 6174 202278  
[ann-kathrin.kofler@koenigstein.de](mailto:ann-kathrin.kofler@koenigstein.de)

[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)  
[www.heilklima.de](http://www.heilklima.de)

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.  
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!